

**Diagnostische Verfahren**

Unterschieden werden:

- **Verfahren ohne apparative Hilfsmittel:** Hierzu gehört die Befragung des Patienten (Anamnese) und die körperliche Untersuchung mit Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation.
- **Verfahren mit apparativen Hilfsmitteln, d.h. mit Unterstützung von Geräten.** Hierzu gehören z.B. Blutuntersuchungen, EKG, Röntgen.
- **nicht invasive Verfahren:** d.h. Untersuchungen ohne Eindringen in den Körper. Der Körper des Patienten bleibt unversehrt, z.B. beim EKG und bei Ultraschalluntersuchungen.
- **invasive Verfahren:** Bei diesen Untersuchungen muss in den Körper eingedrungen werden. Die körperliche Unversehrtheit wird hier verletzt. Beispiele sind Biopsien oder endoskopische Untersuchungen und die Blutentnahme.

**Einverständniserklärung**

Grundsätzlich muss ein Patient, der im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte ist, mit jeder Maßnahme einverstanden sein. Vor allem bei invasiven Verfahren ist eine medizinische Aufklärung durch den Arzt und eine schriftliche Einverständniserklärung notwendig.



**REFLEXION**






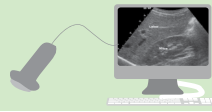




- 1 Überlegen Sie: Warum ist die Einwilligung des Patienten vor diagnostischen Maßnahmen so wichtig?



**ARBEITSAUFTRAG**

- 2 „Anamnese“ (griech. anamnesis) bedeutet in der deutschen Übersetzung „Erinnerung“.
  - a. Welches Ziel verfolgt die Anamnese, also das Befragen des Patienten?
  - b. Welche Bestandteile beinhaltet die medizinische Anamnese? Nennen Sie zentrale Themen, die in einem Anamnesegespräch angesprochen werden sollen.
- 3 Nennen Sie 3 Beispiele für Standard-Blutuntersuchungen. Welche anderen Körperflüssigkeiten können auch für diagnostische Zwecke gewonnen und im Labor untersucht werden?
- 4 Was sind bildgebende Verfahren? Nennen Sie Beispiele.
- 5 Worauf muss bei Röntgenuntersuchungen bei Frauen unbedingt geachtet werden?
- 6 Erstellen Sie zu zweit eine Liste: Welche Aufgaben übernehmen Pflegende bei diagnostischen Maßnahmen? Worauf müssen sie achten?

**Übersicht diagnostische Verfahren.**

nichtapparative Diagnostik	apparative Diagnostik
 Anamnese (Befragen, Gespräch)	 Röntgen
 Inspektion (Betrachten)	 Computertomografie, Magnetresonanztomografie
 Palpation (Betasten) Perkussion (Beklopfen)	 Sonografie (Ultraschall)
 Auskultation (Abhören)	 Endoskopie
	 Funktionsprüfungen (z.B. EKG)
	 Blutuntersuchungen

Man unterscheidet Verfahren mit und ohne apparative Hilfsmittel. Letztere werden häufig durch spezielle Computersysteme unterstützt. *Quelle: I care Krankheitslehre. Thieme; 2015.*

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *I care Krankheitslehre*.